

Auf der Allmend entsteht ein neues Garderobengebäude

Horgen Die in die Jahre gekommene Garderobe auf der Allmend kann ersetzt werden. Die Stimmbürger nahmen den Neubau deutlich an, obwohl er umstritten war.

Daniel Hitz

Seit 85 Jahren steht die hölzerne Baracke auf der Horgner Allmend direkt neben dem Fussballplatz. Sie dient als Garderobengebäude für die Spieler des FC Horgen. Das sanierungsbedürftige Gebäude ist bald Geschichte. Denn die Horgner haben sich am Sonntag mit 3876 zu 1923 Stimmen dafür ausgesprochen, das Garderobengebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Der Ja-Anteil lag somit bei rund 67 Prozent, die Stimmbeteiligung bei 44,6 Prozent.

Für Kritik sorgte das Projekt vor allem wegen der Kosten. Der

Neubau soll rund 4,5 Millionen Franken kosten. Die SVP Horgen störte sich an diesem hohen Betrag und nannte es ein «Luxusprojekt». Letztlich empfahl die Partei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sogar, die Vorlage abzulehnen.

Schiess- und Skateranlagen

Dass die Vorlage nun doch so deutlich angenommen wurde, freut den Horgner Liegenschaftsvorstand Joggi Riedtmann (SP). «Ich hätte mit einem Ja-Anteil von 60 Prozent gerechnet. Dass es nun gegen 70 Prozent sind, freut mich umso mehr», sagt Riedtmann und hofft, dass

das neue Gebäude nun ebenfalls mindestens 85 Jahre auf der Allmend stehen wird.

Gebaut wird nun ein zweistöckiges Gebäude. Im Erdgeschoss entsteht neben den Garderoben auch ein Aufenthaltsbereich mit einer Küche. Darin soll auch der Mittagstisch für das ebenfalls auf der Allmend geplante Schulhaus entstehen, das im September zur Abstimmung kommt. Das Garderobengebäude wird an die Fernwärme angeschlossen, und auf dem Dach wird eine Fotovoltaikanlage eingerichtet. Im unteren Stock erhalten die Luftpistolenschützen eine 10-Meter-Schiessanlage. Das

bisherige Gebäude der Schützen, das ebenfalls auf der Allmend steht, soll abgerissen werden und könnte durch eine Skateranlage ersetzt werden. Dieses Projekt will der Gemeinderat aber zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen.

Freude beim FC Horgen

Vom Abstimmungsresultat erfreut ist auch Luciano Varricchio, Präsident des FC Horgen. «Seit Jahren kämpfen wir für eine neue Garderobe. Dass sie jetzt gutgeheissen wurde, ist eine Genugtuung», sagt er. Das bisherige Gebäude sei in schlechtem Zustand gewesen. «Für alle Spieler ist es

sehr erfreulich, dass wir nun eine neue Garderobe erhalten.» Unter anderem auch für die etwas mehr als 100 Spielerinnen des FC Horgen. Weil in den bisherigen Garderoben keine Trennung zwischen den Geschlechtern möglich war, mussten die Mädchen im Waldegg trainieren. Mit dem neuen Gebäude ändert sich der Zustand gemäss Varricchio nun zum Guten.

Wenn es zu keinen Einsparungen kommt, rechnet Joggi Riedtmann noch dieses Jahr mit dem Spatenstich. Während der Bauarbeiten wird auf der Allmend ein Provisorium für die Spieler errichtet.



Die Horgner haben am Sonntag dem neuen Garderobengebäude ihren Segen erteilt. Visualisierung: PD / Schmitter Architektur AG

Ein Stadtrat ist Anekdotenkönig in der Fasnachtszeitung

Wädenswil Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür. Welche Fettnäpfchen in den übrigen vier Jahreszeiten nicht ausgelassen wurden, steht im «Anlüger vom Zürichsee».

Mit Spannung wird in Wädenswil die neuste Ausgabe der Fasnachtszeitung erwartet. Ab Montag ist schwarz auf weiss zu lesen, wer bis zur fünften Jahreszeit kein Fettnäpfchen ausgelassen und besonders schlaue Ideen umgesetzt hat. So wie Donald Trump in der internationalen Presse Schlagzeilen macht, so füllt Stadtrat Jonas Erni die neuste Ausgabe des «Anlügers vom Zürichsee». Seine Verdienste als «oberster Wättischwiler Badmeister, Polizist, Stadtrat, Kantonsrat und Nichtnationalrat» werden von den Autoren des «Anlügers» mächtig ausgewalzt. Natürlich bekommt auch Stadtpräsident Philipp Kutter

sein Fett weg und schmückt einige Fotos im Fasnachtsblatt. Zeugen haben sogar einen Schnapsschuss von Kutter auf der Flucht im Pedalo gemacht.

Schreiber gesucht

Doch eine an Themen ausgewogene Fasnachtszeitung zu gestalten, ist nicht jedes Jahr gleich einfach. War im letzten Jahr die Bretterbadi und das Debakel mit den Badistammgästen ein gefundenes Fressen für die Autoren des «Anlügers», wirken die Texte zum gleichen Thema in diesem Jahr gesucht. Dessen ist sich auch Christoph Lehmann, Präsident der Neuen Fasnachtsgesellschaft (NFG), bewusst:

«Zwar wurden lustige Anekdoten an uns herangetragen, doch nicht alle funktionieren.»

Denn nur wenn sich die Geschichte um eine in der Gemeinde bekannte Person ranke, fänden die Leser sie witzig. «Es wäre auch schön, wenn die rund zehn Autoren des «Anlügers» Unterstützung von neuen Schreibern erhalten würden», sagt Lehmann und ermuntert damit die Themenfinder, auch mal selbst in die Tasten zu hauen. Das schaffe auch Abwechslung unter den Texten.

Geheime Eingemeindung

Fast scheint es in dieser Ausgabe des «Anlügers», als habe Wädenswil nur einen Stadtrat

statt sieben, so häufig wird über Jonas Erni berichtet. Einen Blick in die Nachbargemeinden zu werfen, haben die Autoren des «Anlügers» dennoch nicht vergessen. Schliesslich interessiert es die Wädenswiler, was die Turnliibler und Schwanenhäslers – also die Richterswiler und Horgner – so treiben und überreiben. Kritisch hinterfragt wird zum Beispiel der gescheiterte Versuch, ein Gemeindeparlament bei den Schwanenhäslern einzuführen. «Demokratie-Ansatz oder Furz-Idee?» titelt der «Anlüger». Und während die Schwanenhäslers noch über die vergangene Abstimmung nachdenken, plant Wädenswil schon

die geheime Eingemeindung von Turnliibliwil. Wie diese von-statten gehen soll, lesen alle Interessierten ab Montag im «Anlüger vom Zürichsee».

Dorothea Uckelmann

Der «Gemeine Anlüger vom Zürichsee» ist ab Montag, 10. Februar, für 5 Franken erhältlich an den Kiosken am Bahnhof, vor der UBS und der Migros, bei Avia-Tankstelle, Bäckerei Gantner, Langendorf Getränke, Papeterie Köhler, PaBa-Markt, Landi, Avec Bahnhof Au, Kühne Elektrohaus-halt Au, Volg Hütten, TZ-Metzgerei Schönenberg, Volg Samstagern und Avec Richterswil.

Mehr Plätze in Tagesschulen

Horgen In Horgen wird es doppelt so viele Plätze in Tagesschulen geben wie heute. Das haben die Stimmbürger am Sonntag entschieden. Mit 4016 zu 1748 Stimmen nahmen die Horgnerinnen und Horgner die Vorlage an. Dies bei einer Stimmbeteiligung von rund 44,5 Prozent.

Dank der Annahme werden nun Tagesplätze für 15 Prozent aller Horgner Kindergarten- und Primarschüler geschaffen. Bisher konnten nur sieben Prozent der Unterstufenschüler eine Tagesschule besuchen.

Knackpunkt Kosten

Die Tagesschulen umfassen Frühstücks- und Mittagstisch sowie Nachmittagsbetreuung und Aufgabenhilfe und sind von 7 bis 18 Uhr geöffnet. In den letzten Jahren wurde das Angebot immer mehr beansprucht. Dies hat dazu geführt, dass die Tagesschulen ausgelastet waren. Die Erhöhung der Anzahl Tagesschulplätze soll bei diesem Engpass nun Abhilfe schaffen. «Wir freuen uns sehr über die deutliche Zustimmung der Horgner Bevölkerung», sagt Schulpräsidentin Carla Loretz (parteilos).

Künftig können nun 275 Tagesschulplätze angeboten werden anstatt wie bis anhin nur 129. Wenn alle Plätze ausgelastet sind, bedeutet dies Kosten von 3,14 Millionen Franken. Noch unklar ist indes die Höhe des Kostendeckungsgrades. Geht es nach dem Vorschlag der Schulpflege, sollen Eltern 65 Prozent der Kosten selber tragen. Der Horgner Gemeinderat ist anderer Ansicht und schlägt vor, weiterhin an einer Kostendeckung von 75 Prozent festzuhalten.

Entschieden wird dies im Rahmen eines neuen Betreuungskonzeptes samt Tarifordnung, das zu einem späteren Zeitpunkt zur Abstimmung kommt und spätestens ab dem Schuljahr 2021/2022 in Kraft treten soll.

Daniel Hitz

Anlässe

Orgelspiel mit Guggenmusik

Wädenswil Die Neue Fasnachtsgesellschaft veranstaltet am Samstag, 29. Februar, ein Orgelspiel mit Guggensound mit den Wäsmali-Chatzen aus Luzern und dem bekannten Organisten Wolfgang Sieber. Wolfgang Sieber ist seit über 25 Jahren Organist an der Hofkirche Luzern. Die Wäsmali-Chatzen werden mit über 50 Musikerinnen und Musikern in der reformierten Kirche Wädenswil auftreten. (red)

Samstag, 29. Februar, 19 Uhr, reformierte Kirche Wädenswil. Vorverkauf ab sofort im PaBa-Markt in der alten Fabrik.

Mit dem Velo durch Sri Lanka

Wädenswil Fredy und Beatrice Rähle haben mit dem Velo Sri Lanka bereist. Geblieben sind farbenfrohe Erinnerungen an Fischer, Zeremonien, Eisenbahnen und Landschaften. In einer Tonbildschau erzählen die beiden von ihrem Abenteuer. (red)

Mittwoch, 12. Februar, 14.30 Uhr, Gemeinderatsaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil. Kosten: 10 Franken.